

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Dr. Michael STRUGL**

Wirtschafts-Landesrat

**Dr. Rudolf TRAUNER**

Präsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich

**Gabriele AUINGER**

Lehrling - hat die Potenzialanalyse absolviert

**Catalina KRONABITLITNER**

Schülerin - hat die Potenzialanalyse absolviert

am 21. Dezember 2015 um 10.00 Uhr zum Thema

## **Kostenlose Potenzialanalyse von Land OÖ und WKOÖ boomt**

**Nach drei Monaten bereits mehr als**

**8.400 Schülerinnen und Schüler angemeldet**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc, Presse LR Strugl, Tel. 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103**

**Thomas Ketzl, Wirtschaftskammer OÖ, Tel. 05-90909-3320 oder 0664-8261753**

*Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl*

## **Potenzialanalyse boomt - erfreuliche Zwischenbilanz und hohe Weiterempfehlungsrate**

Seit September 2015 profitieren Jugendliche in Oberösterreich von der kostenlosen Potenzialanalyse der WKO-Karriereberatung. Möglich ist dies durch eine gemeinsame Förderaktion des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ – im Rahmen der OÖ Wachstumsstrategie - und der WKO Oberösterreich. Mehr als 80 Prozent der Neuen Mittelschulen/Hauptschulen haben bereits nach nur 3 Monaten ihre Schüler/-innen der 8. Schulstufe zu den Testungen und Beratungsgesprächen angemeldet.

### **Schon mehr als 8.400 Schülerinnen und Schüler angemeldet**

Aktuell liegen 8.400 Anmeldungen vor. Rund 40 Prozent sind bereits durchgeführt. Zum überwiegenden Anteil (rund 90 Prozent) finden die Testungen und Beratungen an den Schulen statt. Ein geringer Teil (ca. 10 Prozent) findet im Rahmen von Einzeltestungen in Linz in der WKO-Karriereberatung statt.

### **Schultypen**

Von den 215 Schulen beteiligten sich 198 Hauptschulen/Neue Mittelschulen und 17 Gymnasien.

### **Regionale Verteilung**

Grundsätzlich haben Schulen aus allen 18 Bezirken bereits Testungen und Beratungen für ihre Schüler gebucht. In einigen Bezirken wurde die Potenzialanalyse bereits sogar an allen Neuen Mittelschulen abgehalten.

Bezirk	Anzahl NMS / HS	Anzahl Gymnasien
Braunau	15	1
Eferding	6	1
Freistadt	15	
Gmunden	12	2
Grieskirchen	13	
Kirchdorf	8	1
Linz-Stadt	15	5
Linz-Land	8	1
Perg	13	
Ried	11	
Rohrbach	13	
Schärding	11	1
Steyr-Land	8	
Steyr-Stadt	7	1
Urfahr-Umgebung	12	
Vöcklabruck	16	1
Wels-Stadt	4	2
Wels-Land	11	1

## Hohe Kundenzufriedenheit

Jeder Schüler und jede Schülerin wird am Ende des Beratungsgesprächs eingeladen, schriftlich mittels anonymem Fragebogen seine bzw. ihre Zufriedenheit bekanntzugeben. An der Befragung nahmen bis Anfang Dezember 98 Prozent der Schülerinnen und Schüler teil.

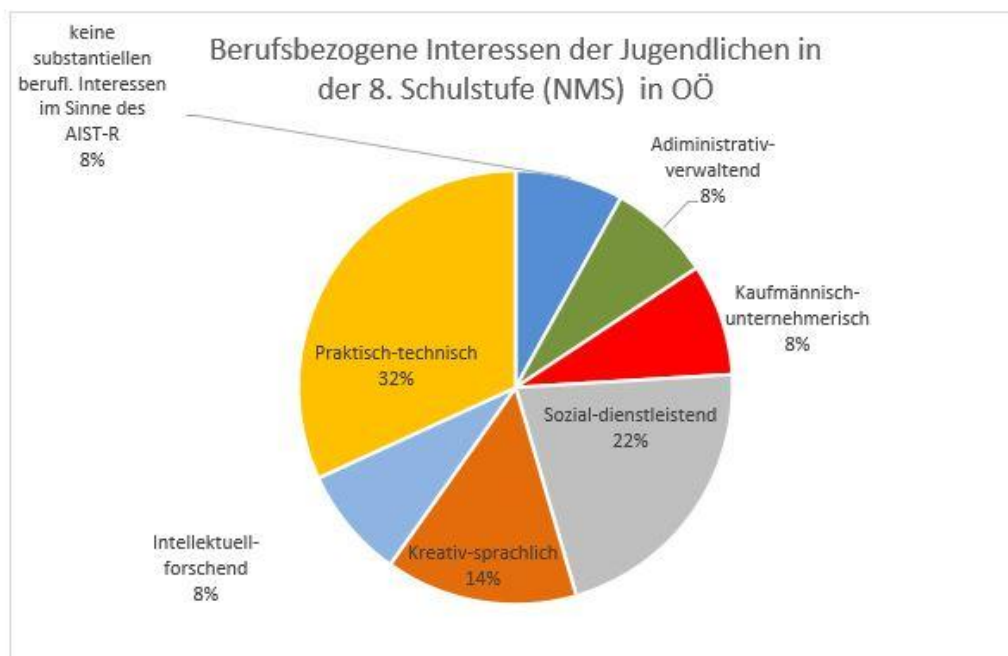
Die Schüler beurteilten die Potenzialanalyse mit einer Gesamtnote von 1,32 (!) auf der 5-stufigen Benotungsskala. 97 Prozent von ihnen gaben an, dass sie die Potenzialanalyse weiterempfehlen würden!

## Auswertung der Interessensgebiete

Die Erhebung der Interessen bei den Jugendlichen der 8. Schulstufe der NMS in Oberösterreich kommt zu folgenden Ergebnissen:

- 40 Prozent der Jugendlichen weisen am Arbeitsmarkt gut verwertbare Interessenschwerpunkte im naturwissenschaftlich-technischen bzw. handwerklichen Bereich auf.

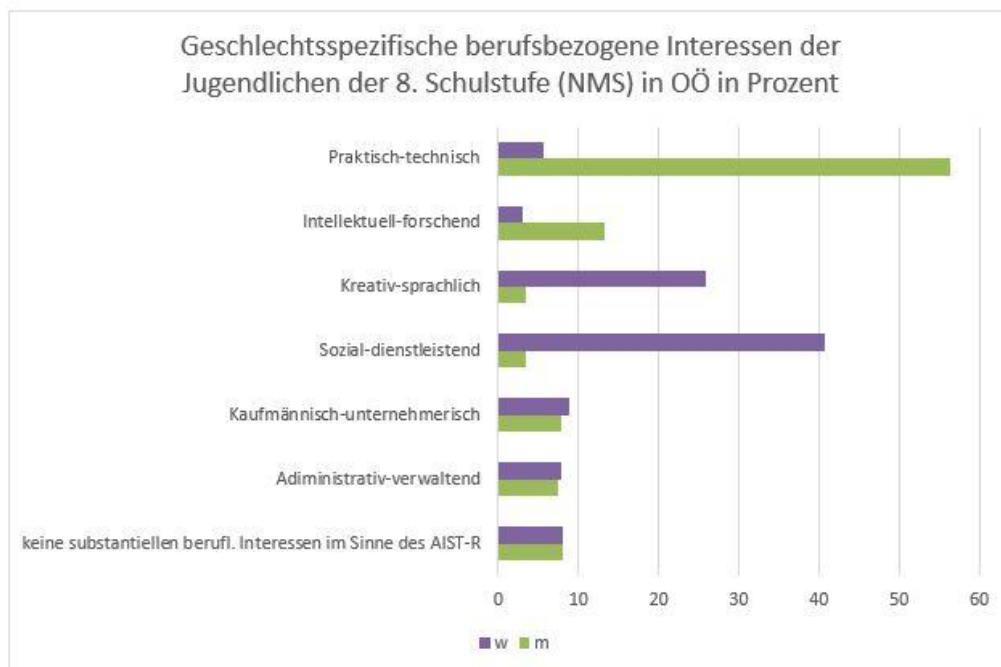
- 22 Prozent – oder rund ein Fünftel – hat schwerpunktmäßig Freude an sozial-dienstleisterischem Umgang mit Menschen.
- Ungefähr 14 Prozent weisen in erster Linie kreativ-sprachliche Interessen auf. Die Herausforderung für diese jungen Menschen besteht darin, diesen dominierenden Interessenschwerpunkt mit einem am Arbeitsmarkt leichter umsetzbaren Schwerpunkt zu verknüpfen, d.h. z.B. kreative Interessen mit dienstleisterischen oder handwerklichen Interessen zu verbinden.
- 8 Prozent – also rund ein Zehntel der Jugendlichen – mögen vor allem den kaufmännisch-unternehmerischen Umgang mit Menschen, also Tätigkeiten wie Organisieren, Verkaufen, Präsentieren.
- 8 Prozent bevorzugen Tätigkeiten aus dem Bereich Administration und Verwaltung.
- 8 Prozent weisen (noch) keine deutlich ausgeprägten beruflichen Interessen auf. Hier gilt es, das Jahr an der polytechnischen Schule intensiv zur beruflichen Orientierung bzw. zur Vertiefung der vorhandenen Grundinteressen zu nutzen.



Grafik: WKOÖ-Karriereberatung

AIST-R = Allgemeiner-Interessen-Struktur-Test – Revision (zur Erfassung schulisch-beruflicher Interessen)

Während Burschen vor allem Interessen im handwerklich-technisch-naturwissenschaftlichen Bereich ausweisen (gut zwei Drittel), gehen die Interessen der Mädchen primär in den künstlerisch-sprachlichen bzw. sozialdienstleisterischen Bereich (ebenso etwa zwei Drittel). Anders ausgedrückt kommt in den handwerklich-technisch-naturwissenschaftlichen Interessen nur 1 Mädchen auf 10 Burschen. In den kreativ-sprachlichen Interessensgebieten kommen auf 1 Burschen 9 Mädchen. Lediglich im kaufmännisch-unternehmerischen und administrativ-verwaltenden Feld halten sich die beiden Geschlechter die Waage.



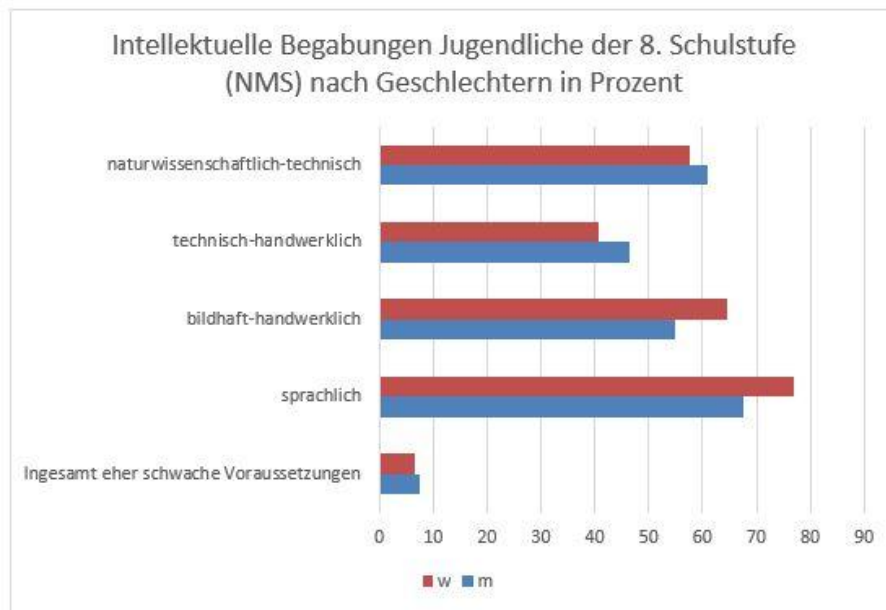
Grafik: WKOÖ-Karriereberatung

## Auswertung der Begabungen

Wenn man sich die Ergebnisse mit Fokus auf die Begabungen ansieht, ergibt sich im Hinblick auf das Geschlecht ein gänzlich anderes Bild:

- Demzufolge bringen rund 60 Prozent der Mädchen gute naturwissenschaftlich-technische und immerhin 40 Prozent der Mädchen gute technisch-handwerkliche Voraussetzungen mit.
- Mehr als 60 Prozent der Mädchen weisen substantielle Begabungen für bildhaft-handwerkliche Berufe auf.

- Umgekehrt zeigen fast 70 Prozent der Burschen gute Voraussetzungen für eine sprachlich anspruchsvolle Ausbildung mit.
- Aber auch immerhin 7 Prozent der Mädchen bzw. 8 Prozent der Burschen weisen zum Erhebungszeitpunkt insgesamt eher schwache Voraussetzungen in den getesteten Begabungsfeldern auf.



Grafik: WKOÖ-Karriereberatung

## Schlussfolgerung

Die Potenzialanalyse mit persönlicher Beratung ist deshalb so wichtig weil

- damit ein breiterer Fokus in der Berufswahl eröffnet wird.
- der Blick gezielt auf Begabungen und Talente gerichtet wird und nicht nur auf geschlechtsspezifische Interessen.
- die Jugendlichen, speziell der weibliche Nachwuchs, dadurch den Mut entwickeln sollen, ihre Talente zu nutzen.
- eine stärkere Berücksichtigung der vorhandenen Begabungen im technisch-naturwissenschaftlich-handwerklichen Bereich eine Reduzierung des Fachkräftemangels unterstützt.

Eine umfassendere Auswertung der Empfehlungen aus den Beratungsgesprächen ist nach Abschluss des laufenden Schuljahres geplant.

**WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner:**

## **Potenzialanalyse ist wichtige**

## **Entscheidungshilfe bei der Berufswahl**

Bei der Potenzialanalyse wird mit Hilfe von Testverfahren ein Profil über die individuellen Interessen, Neigungen, Stärken, Begabungen und die Persönlichkeitsmerkmale der Jugendlichen erstellt. Anschließend werden in einem persönlichen Beratungsgespräch mit Psychologen die Testergebnisse besprochen. Die Jugendlichen erhalten beim Gespräch ihr persönliches Kompetenz-Profil, eine übersichtliche Darstellung über die Ausprägungen ihrer Interessensbereiche, Begabungen und der wichtigsten, für den Beruf relevanten Persönlichkeitsmerkmale. Aus der Kombination der Testergebnisse leiten die Psychologen jene Ausbildungs- und Berufswege ab, die am besten zu der jeweiligen Person passen. Diese Vorschläge für die zukünftigen Ausbildungs- und Berufswege runden das Kompetenz-Profil ab. Vorteile für die Jugendlichen sind, dass sie ihre Neigungen, Begabungen und Interessen besser erkennen und durch die gezielte Beratung mehr Sicherheit haben, die für sie passende Schullaufbahn bzw. den für sie richtigen Lehrberuf zu finden. Das Kompetenz-Profil kann auch bei Bewerbungen um eine Lehrstelle oder einen Ausbildungsplatz vorgelegt werden. Die Unternehmen haben einen guten Überblick über die aktuell vorhandenen Potenziale der Bewerber und können auf das für sie „richtige/passende“ Potenzial der jungen Menschen zurückgreifen.

### **Sensationelle Inanspruchnahme der Förderaktion**

Bereits nach nur 3 Monaten haben über 80 Prozent der Neuen Mittelschulen/ Hauptschulen, das sind 198 Schulen, ihre Schüler/-innen der 8. Schulstufe zu den Testungen und Beratungsgesprächen angemeldet. Die Allgemeinbildenden höheren Schulen haben sich bereits zu knapp der Hälfte (17 AHS) an der Aktion beteiligt. Es wird davon ausgegangen, dass das Interesse aus diesen Schulen noch steigen wird, zumal zahlreiche Eltern von AHS-Schüler/-innen ihren Wunsch

kundtun, die Potenzialanalyse jedenfalls am Schulstandort durchzuführen. Grundsätzlich finden die Testungen und Beratungen nämlich im Rahmen der Förderaktion direkt an den Schulen in ganz Oberösterreich statt. Einzelanmeldungen sind aber auch in der WKO-Karriereberatung in Linz möglich.

8.400 Jugendliche haben sich dieses Jahr schon angemeldet. Die großen Teilnehmer/innenzahlen beweisen einmal mehr, dass die wissenschaftlich fundierten Analysen und praxisorientierten Beratungen bei den Schüler/innen und Eltern einen hervorragenden Ruf genießen. Die hohe Inanspruchnahme begründet sich auch darin, dass die Potenzialanalyse im aktuell laufenden Schuljahr erstmals kostenlos angeboten wird. In den beiden vergangenen Schuljahren war seitens der Eltern noch ein Eigenbeitrag von 40 Euro pro Schüler/in erforderlich. Es nahmen pro Jahrgang knapp 3.000 Schüler/innen an der Aktion teil. Der massive Anstieg auf über 8.000 Teilnehmer innerhalb von 3 Monaten zeigt deutlich, dass der bisherige Eigenbeitrag für Eltern eine nicht unwesentliche Hürde für die Inanspruchnahme dargestellt hat. Seit diesem Schuljahr (derzeit begrenzt bis Ende 2016) fördern das Wirtschaftsressort des Landes OÖ und die WKOÖ dieses hochwertige Angebot zu 100 Prozent. Die Kosten betragen 125 Euro pro Kandidat. 95 Euro übernimmt das Wirtschaftsressort des Landes, 30 Euro die WKOÖ. Um allen Schüler/innen der 8. Schulstufe die Teilnahme zu ermöglichen, nimmt das Wirtschaftsressort des Landes OÖ insgesamt rund 1.000.000 Euro, die Wirtschaftskammer Oberösterreich rund 300.000 Euro pro Schuljahr für diese Förderaktion in die Hand.

**Rückfragen zur Potenzialanalyse:**

WKOÖ-Karriereberatung

Mag. Christine Wolfmayr

Tel. 05-90909-4050

E-Mail: [Christine.Wolfmayr@wkoee.at](mailto:Christine.Wolfmayr@wkoee.at)W: [wko.at/ooe/karriere](http://wko.at/ooe/karriere)



## **Persönliche Erfahrungen mit der Potenzialanalyse**

### **Gabriela Auinger, Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau im Bereich Textil**

Gabriela Auinger aus Kronstorf erfuhr bei einem Workshop an ihrer Schule vom kostenlosen Angebot des JobCoaching. Sie besuchte die 4. Klasse der Musik-NMS in Enns und war noch unentschlossen, wie ihr weiterer Ausbildungsweg aussehen sollte. Deshalb entschloss sie sich an der Potenzialanalyse der WKO teilzunehmen. Im Erstgespräch im JugendService Linz stellte sich heraus, dass sie sich für eine Lehre im Bereich Büro/Handel interessierte. Alternativ kam für sie auch eine Fachschule im Bereich Soziales in Frage. Das Ergebnis der Potenzialanalyse deckte sich mit ihren beruflichen Vorstellungen und zeigte, dass sie ihre Interessen, Stärken und Fähigkeiten am besten in einem Lehrberuf im Bereich Handel/Büro entfalten könne, wobei Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau und Hotel- und Gastgewerbeassistentin in die engere Auswahl kamen. Gemeinsam mit dem JobCoach wurden Lehrstellen in diesem Bereich gesucht, Bewerbungsunterlagen erstellt und Schnupperpraktika in verschiedenen Firmen organisiert. Bei einem Schnuppertag bei der Firma C&A in Linz konnte Gabriela von ihren Qualitäten überzeugen und sie bekam kurze Zeit später die Zusage für eine Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau im Bereich Textil.

Gabriela ist mit ihrer Berufswahl sehr zufrieden. Momentan besucht sie zum ersten Mal die Berufsschule, wo sie ihre praktischen Erfahrungen mit dem theoretischen Wissen verknüpfen kann.

- Warum bist du zur Potenzialanalyse gekommen?

*Mein Lehrer hat uns im Berufsorientierungsunterricht darüber informiert, dass es die Möglichkeit gibt, an der Schule die Potenzialanalyse zu absolvieren. Da ich noch nicht genau wusste, was ich nach der Schule machen wollte bzw. ob eine Ausbildung im Bereich Handel/Büro zu mir passt, habe ich mich entschlossen, daran teilzunehmen.*

- Was hat dir die Beratung gebracht?

*Die Potenzialanalyse hat mir meine Zweifel genommen und mich darin bestärkt, dass eine Lehre im Bereich Handel/Büro das Richtige für mich ist, da ich in diesem Beruf meine Interessen, Stärken und Neigungen am besten einsetzen kann.*

- Bist du mit deiner Lehrstelle jetzt zufrieden und warum?

*Ich bin mit der Lehrstelle sehr zufrieden, gehe jeden Tag gerne in die Arbeit und fühle mich sehr wohl im Team. Ich glaube, dass der Lehrberuf der Richtige für mich ist, da ich meine Talente optimal einbringen kann. Zurzeit besuche ich die Berufsschule, wo es mir gut gefällt. Der Schulbesuch ist spannend, weil wir in vielen Fächern jene Dinge lernen, die für unseren Berufsalltag wichtig sind.*

#### **Catalina Kronabitleitner, Schülerin einer Allgemeinbildenden höheren Schule**

Catalina Kronabitleitner besucht derzeit die 4. Klasse des Gymnasium Schloss Traunsee in Altmünster. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse zeigten klar auf, dass ihre Interessen vor allem im unternehmerischen Bereich liegen.

- Warum war es für Dich wichtig, dass Du die Potenzialanalyse machst?

*Sprachen und wirtschaftliche/juristische Themen interessieren mich sehr und da wollte ich wissen, ob auch meine Begabungen in diesen Bereichen ausgeprägt sind und welche Ausbildungsmöglichkeiten es nach der AHS-Unterstufe dafür gibt.*

- Gibt es schon konkrete berufliche Vorstellungen?

*Ich möchte später einmal Jus studieren und Anwältin werden. Daher ist es für mich ganz wichtig, dass ich schon jetzt die Grundlagen dafür schaffe.*